



Sophie und Karl  
**Binding Stiftung**

**Bericht über die Tätigkeit der  
Sophie und Karl Binding Stiftung  
im Jahre 2008**

## **Sophie und Karl Binding Stiftung Jahresbericht 2008**

### **1. Organe der Stiftung**

#### **1.1. Stiftungsrat**

Dr. Bernhard Christ, Präsident  
Dr. Carl Binding, Vizepräsident  
Andreas Adank  
lic. iur. Françoise Marcuard-Hammer

#### **1.2. Geschäftsstelle**

Dr. Benno Schubiger, Geschäftsführer  
lic. phil. Jan Schudel, Projektleiter Umwelt und Soziales (seit 1. April 2008)  
Edith Schenk-Melches, Sekretärin (bis 31. August 2008)  
lic. phil. Theres Käser, Front- & Back-Office (seit 15. August 2008)

#### **1.3. Revisionsstelle**

BDO Visura Basel

#### **1.4. Aufsichtsorgan**

Eidgenössische Stiftungsaufsicht, Bern

Im Verlauf des Jahres 2008 ergaben sich auf der Geschäftsstelle zwei Personalwechsel.

Am 1. April 2008 trat lic. phil. Jan Schudel die Stelle als Projektleiter Umwelt und Soziales an. Er folgte auf Annemarie Fränkl Knab, welche im Sommer 2007 die Stiftung verlassen hatte.

Auf den 31. August 2008 wurde Frau Edith Schenk-Melches pensioniert. Sie arbeitete seit dem 1. Januar 1990 als Sekretärin unserer Stiftung. Frau Schenk wurde im Rahmen einer Stiftungsratssitzung unter Würdigung ihrer Verdienste um die Stiftung verabschiedet.

Als Nachfolgerin trat am 15. August 2009 Frau lic. phil. Theres Käser die Stelle im Front & Back-Office unserer Stiftung an.

## 2. Allgemeines zur Fördertätigkeit

Die Sophie und Karl Binding Stiftung verwendet die Erträge ihres Vermögens grundsätzlich auf zwei Arten für Beiträge im Rahmen ihrer Stiftungstätigkeit: Ein Teil davon wird an Projekte, für die der Stiftung Gesuche zugegangen sind, vergabt. Der andere Teil wird für eigene Projekte verwendet: Diese haben Schwerpunktcharakter oder verwirklichen Kooperationen über mehrere Jahre. Die Stiftung pflegt zu den eigenen Projekten eine engere Beziehung, indem sie Einsitz in Gremien oder Arbeitsgruppen des Projektpartners nimmt und Beratungsdienstleistungen erbringt.

Dem Anliegen des Stifterpaares und den Statuten der Stiftungsurkunde folgend pflegt die Stiftung, auf die Schweiz beschränkt, bewusst eine inhaltlich breite Fördertätigkeit.

## 3. Vergabetätigkeit aufgrund von Gesuchen

Seit dem Jahr 2001 werden die Grundsätze, nach denen die Stiftung ihre Fördertätigkeit ausübt (Förderkriterien, Ausschlusskriterien, Termine für das Einreichen von Gesuchen), in drei Landessprachen auf der Internet-Website kommuniziert. Dennoch erreichen uns immer noch viele Gesuche, die den offengelegten Richtlinien nicht entsprechen. Solche Gesuche werden mit eingehenden Verweisen auf unsere Förderrichtlinien an die Einsender zurückgeschickt. Im Berichtsjahr waren es 719 (im Vorjahr 675) Eingaben, die auf diese Weise von der Geschäftsstelle erledigt wurden.

192 (im Vorjahr 334) unseren Richtlinien entsprechende Gesuche aus dem Jahr 2008 wurden auf der Datenbank erfasst und in einlässlichem Verfahren von der Geschäftsstelle und vom Stiftungsrat behandelt. Dabei wurden 74 (im Vorjahr 150) Gesuche ablehnend beschieden; 10 wurden abgeschrieben. Im Jahr 2008 erhielten insgesamt 135 (im Vorjahr 180) Projekte eine finanzielle Unterstützung zugesprochen (teils auf Grund von Gesuchen und Beschlüssen aus früheren Jahren).

Die geringere Anzahl bearbeiteter Gesuche und geförderter Projekte erklärt sich durch den Verzicht auf die Förderung von Behindertenbauten und von Theaterproduktionen, die im Herbst 2007 durch den Stiftungsrat beschlossen worden war.

### 3.1. Übersicht über die Vergabungen

Im Berichtsjahr wurden insgesamt Fr. 3'799'678.- (im Vorjahr Fr. 3'674'519.-) für eigene Projekte sowie für Projekte auf Gesuch (inkl. Vergabenebenkosten) aufgewendet.

Die im Berichtsjahr neu beschlossenen Vergabungen sind im beigelegten „Überblick und Zusammenfassung“ summarisch aufgeführt. Unter den 2008 neu beschlossenen Förderprojekten besonders hervorzuheben sind folgende bedeutende Unterstützungen (Beitragsleistungen von Fr. 30'000.- oder mehr):

#### **Im Bereich Umwelt**

- Beitrag an den Verein Region Thal in Balsthal an die Trockenmauersanierung auf dem Probstenberg
- Beitrag an die politische Gemeinde Rorschacherberg an die Erhaltung des Schlossparks Wartegg
- Beitrag an die Wasserkanäle (Auals) im Münstertal (über die Stiftung Landschaftsschutz Schweiz)
- Beitrag an die Sicherung von Hochstammobstbäumen (Vergers) im Kanton Bern und Jura (über den Fonds Landschaft Schweiz)

- Beitrag an das Projekt Terrassenlandschaft Loco-Niva im Val Onsernone (über den Fonds Landschaft Schweiz)
- Beitrag an das Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL) an das Projekt Mit Vielfalt punkten – Bauern beleben die Natur
- Beitrag an das Verbundprojekt AlpFUTUR – Zukunftsperspektiven für die Alpwirtschaft der Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL)
- Beitrag an das Projekt Umlegung von Bauzonen (über die Stiftung Landschaftsschutz Schweiz)

### **Im Bereich Soziales**

- Beitrag an Midnight Projekte Schweiz an das Projekt Schritt in die Romandie
- Beitrag an die Mitternachtsmission Basel an das Projekt „Rahab – Beratung für Frauen im Milieu“

### **Im Bereich Bildung**

- Beitrag an die ch Stiftung für eidgenössische Zusammenarbeit an das Projekt „ch Reihe an den Schulen“
- Beitrag an die Weiterführung des Projekts „Jugend debattiert“ der Stiftung Dialog
- Beitrag an die Ausbildung „bilingue plus“ der Université Miséricorde in Fribourg
- Beitrag an das Deutsche Seminar der Universität Zürich an das Projekt „Kleiner Sprachatlas der deutschen Schweiz“ (KSDS)
- Beitrag an SwissFoundations, Verband der Schweizer Förderstiftungen, an das Centre for Philanthropy Studies (CEPS) an der Universität Basel

### **Im Bereich Kultur**

- Beitrag an die Stiftung Kunst(Zeug)Haus an den Bau und die Einrichtung des Kunst(Zeug)Haus Rapperswil-Jona
- Beitrag an das Schweizerische Landesmuseum an den Erwerb der Helvetica-Bestände der Fotosammlung Herzog
- Beitrag an den Verein Pro Helvetica in Weimar, Zürich, an die Restaurierung brandbeschädigter Helvetica-Bestände in der Herzogin Anna Amalia Bibliothek in Weimar
- Beitrag an die Fondation de la Basilique de Notre-Dame de Fribourg für die Innenrestaurierung der Liebfrauenbasilika in Freiburg
- Beitrag an die Antioch-Stiftung in Arth an die Erneuerung des Klosters St. Avgin in Arth (ehem. Kapuzinerkloster St. Zeno)
- Beitrag an die Stiftung Patumbah in Zürich an die Restaurierung der Villa Patumbah und an die Bereitstellung für ein Zentrum für Baukultur
- Beitrag an die Parksanierung auf dem Hofgut Mapprach in Zeglingen
- Beitrag an die Associazione amici del restauro della chiesa parrocchiale di Cevio an die Restaurierung der Pfarrkirche in Cevio
- Beitrag an die röm.-kath. Kirchgemeinde Erschwil an die Restaurierung und den Wiedereinbau der historischen Brosy-Orgel

### **3.2. Alexanderfonds**

Seit 2006 ist die Sophie und Karl Binding Stiftung in der glücklichen Lage, aus den Vermögenserträgen der aufgelösten Alexander Stiftung Projekte im Bereich Kultur, mit Schwerpunkt Tanz, zu unterstützen.

Im Jahr 2008 wurden aus den Erträgen des Alexanderfonds 17 Projekte in der Sparte Tanz mit einer Gesamtsumme von Fr. 106'000.- unterstützt.

## **4. Vergabungen über eigene Projekte und über Schwerpunktprojekte**

### **Im Bereich Umwelt**

#### **4.1. Binding Waldpreis**

Im Jahr 2008 wurde zum 22. Mal der Binding Waldpreis vergeben. Mit ihm zeichnet die Binding Stiftung seit 1987 Leistungen von Waldeigentümern, von Forstbetrieben und von Organisationen aus, deren Umgang mit ihren Waldungen neue Wege aufzeigt oder aus anderen besonderen Gründen als anerkennungs- und förderungswürdig erscheint. Dabei verfolgt der mit insgesamt Fr. 200'000.- dotierte Preis ein retrospektives und ein prospektives Ziel: Der Preis wird zunächst in Würdigung von Leistungen in der Vergangenheit vergeben, für die bereits greifbare Ergebnisse vorliegen. Mit der Finanzierung künftiger Projekte will die Stiftung den Preisträgern überdies ermöglichen, weiterhin innovativ und vorbildlich wirken zu können. Ein vom Stiftungsrat berufenes Kuratorium aus schweizerischen Forstspezialisten unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Peter Bachmann leistet die inhaltliche Facharbeit. Herr Fredy Nipkow, Forstingenieur und Mitglied des Kuratoriums, begleitet seit 2007 die Geschäftsstelle bei inhaltlichen Aspekten im operativen Bereich.

Der Binding Waldpreis 2008 stand unter dem "Artenvielfalt im forstlichen Alltag" und ging an die Forêts publiques de la Montagne de Boudry-Béroche NE. Die Preisübergabe erfolgte am 15. Mai 2008 anlässlich eines Festakts im Botanischen Garten Brüglingen. Eine lokale Feier in Bevaix fand am 13. September statt.

Weitere Angaben zum Preisträger und die Laudatio des Kuratoriums-Präsidenten sind auf der Website der Stiftung unter folgender Adresse einsehbar <http://www.binding-stiftung.ch/de/bindingwaldpreis/preistraeger/2008/index.php>

Der für den Festakt in Basel produzierte Videofilm über die Preisträger und die Festschrift können bei der Stiftung bezogen werden, ebenso die in zwei Sprachversionen gedruckte Festansprache von Prof. Yves Weinand „Faserstrukturen, Vielfalt und Anwendungen“.

Der Binding Waldpreis 2008 erfand ein erfreulich grosses Medienecho: Dank gezielter Medienarbeit wurde er in Printmedien mit einer Gesamtauflage von 1,2 Mio. Exemplaren erwähnt, sowie am Tag der Preisverleihung in diversen elektronischen Medien, so in der Tagesschau des Schweizer Fernsehens DRS. Damit konnte einer breiten Öffentlichkeit, aber auch einem Fachpublikum ein Beispiel nachhaltiger Waldwirtschaft vermittelt werden.

### **Im Bereich Soziales**

#### **4.2. Ferienwohnungen für Behinderte in Vazerol GR**

Die Stiftung ist Eigentümerin von fünf behindertengerechten Ferienwohnungen in Vazerol, unweit der Lenzerheide. Sie stehen Behinderten und den Angehörigen, die sie begleiten, sowie dem

Betreuungspersonal zu günstigen Bedingungen zur Verfügung. Gegenüber dem Vorjahr erhöhten sich die Belegungszahlen im Jahr 2008 dank erfolgreicher Werbung durch das WWZ nochmals um 9 Prozent.

Der Werbeprospekt für dieses Angebot ist zugänglich übers Internet:

<http://www.binding-stiftung.ch/g/ferienwohnungen.html>.

Die Vermietung und die administrative Betreuung der Wohnungen besorgt das Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte in Reinach ([www.wbz.ch](http://www.wbz.ch)).

## **Im Bereich Bildung**

### **4.3 Diplomstipendium für den Studiengang Konservierung und Restaurierung an der Berner Fachhochschule**

Als führende schweizerische Institution bildet die Hochschule der Künste in Bern seit vielen Jahren angehende Restauratoren-Konservatoren für ihren anspruchsvollen Beruf aus. Die Stiftung richtet seit zehn Jahren alljährlich 1 bis 2 Stipendien an Diplomanden für die Unterstützung von Studium und Diplomarbeit im letzten Jahr vor dem Diplom aus. Mit ihnen möchten wir dazu beitragen, dass die fachgerechte Erhaltung mobiler Kulturgüter auch in Zukunft gewährleistet ist. Eine Vergabekommission unter der Leitung von Prof. Dr. phil.-nat. Stefan Wuelfert prüft die Eingaben; in der Kommission hat auch der Geschäftsführer der Binding Stiftung Einsitz.

Im Berichtsjahr konnten keine Stipendien vergeben werden. Als Folge der Umstellung auf das Bologna-System konnten keine Diplomstudenten unterstützt werden.

### **4.4. „Univers Suisse“ – Kooperationsprojekt mit der Schweizerischen Studienstiftung**

Das im Jahr 2006 mit der Schweizerischen Studienstiftung in Zürich entwickelte und 2007 gestartete Projekt Univers Suisse richtet sich an Studenten im Netzwerk der Studienstiftung und will diese verstärkt mit der gesellschaftlichen, kulturellen und staatspolitischen Vielfalt der vier Kultur- und Sprachregionen unseres Landes vertraut machen. Zu diesem Zweck werden unter dem Dach von Univers Suisse a) ein Bildungsprogramm und b) ein Förderprogramm und c) weitere Veranstaltungen durchgeführt.

Univers Suisse steht unter der Leitung von Dr. des. Alain Schorderet und wird begleitet von einem Beirat.

#### *a) Sommerakademie „Le Tableau de la Suisse – eine intellektuelle Reise durch die Schweiz“*

Analog zum bewährten Format der Sommerakademien der Schweizerischen Studienstiftung wurde im Juli 2008 zum zweiten Mal eine auf die Zielsetzungen unseres Gesamtprojekts konzipierte Akademiewoche durchgeführt. Sie stand unter den Oberthema „Direkte Demokratie in der Schweiz“. Sie führte die 19 Teilnehmer (16 Studienstiftler aus der deutschen und französischen Schweiz, 3 Studienstiftler aus Deutschland, 1 Jungpolitiker als Gast) zuerst nach Neuchâtel und dann nach Appenzell.

Auch die zweite Durchführung dieser Sommerakademie war sehr erfolgreich. Die Stiftung dankt dem Projektleiter Alain Schorderet für seinen Einsatz, aber auch für seine Kreativität. Die Akademie

lebt nicht nur vom Interesse der Teilnehmenden, sondern auch Engagement der Dozierenden aus unterschiedlichen Fachrichtungen und Berufsfeldern.

Einen lebendigen Einblick in diesen Projektteil und in die Akademiewoche bringt der Blog [www.tableau-ch.blogspot.com](http://www.tableau-ch.blogspot.com).

#### *b) Förderprogramm Binding-Stipendien*

Das zweite Standbein des Projekts bildet ein Stipendienprogramm, das sich einen verstärkten Austausch von Studierenden über die Sprachgrenzen hinweg zu Ziel setzt. Es steht den Mitgliedern der Studienstiftung offen und ist für Studierende gedacht, die an der Universität eines jeweils anderssprachigen Landesteils den Bachelor oder den Master abschliessen. Es erfolgt jährlich eine Ausschreibung, und die erweiterte Stipendienkommission der Schweizerischen Studienstiftung wählt aus den Bewerbungen die Stipendiaten aus.

Auf diese Weise konnten zum zweiten Mal Stipendien im Rahmen von Univers Suisse vergeben werden. Aus 8 Bewerbungen konnten 1 Studentin und 7 Studenten berücksichtigt werden. Im Berichtsjahr wurden 11 Studienstiftler mit einem Binding-Stipendium unterstützt. Wenn möglich werden diese Binding-Stipendiaten in die übrigen Aktivitäten von Univers Suisse einbezogen. Jährlich treffen sich alle Stipendiaten zu einem gemeinsamen Weiterbildungsanlass. Diesmal fand er am 20. September 2008 in Fribourg statt.

#### c) Weitere Veranstaltungen

In seiner Funktion als Projektleiter von Univers Suisse und als wissenschaftlicher Mitarbeiter der Schweizerischen Studienstiftung war Alain Schorderet in die Organisation von 6 weiteren Anlässen involviert, die explizit oder am Rand mit dem Themenkreis von Univers Suisse beschäftigten, der Kohäsionsproblematik und der Vielfalt der Schweiz.

Über [www.universuisse.ch](http://www.universuisse.ch) sind weitere Informationen zum Gesamtprojekt und Links zugänglich.

### **4.5. Centre for Philanthropy Studies (CEPS) an der Universität Basel**

Die Binding Stiftung beteiligt sich mit weiteren Förderstiftungen aus dem Mitgliederkreis von SwissFoundations an der Anschubfinanzierung eines neuen Kompetenzzentrums für Stiftungswesen und Philanthropie an der Universität Basel. Diese Institution wurde auf Initiative von SwissFoundations ins Leben gerufen. Im Rahmen eines Bewerbungsverfahren verschiedener Schweizer Universitäten erhielt die Universität Basel den Zuschlag. Das Zentrum steht unter der Leitung von Prof. Dr. Georg von Schnurbein, Assistenzprofessor der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät. Es nahm im Herbst 2008 seine Tätigkeit auf und trat mit einer Eröffnungsveranstaltung am 27./28. November 2008 an die Öffentlichkeit.

Weitere Geldgeber in der fünfjährigen Startphase sind: Avina Stiftung, Christoph Merian Stiftung, GGG Basel, Ernst Göhner Stiftung, Gebert Rüt Stiftung.

### **Im Bereich Kultur**

### **4.6. TransHelvetia – Sprachgrenzen überschreitender Theateraustausch für Schulen**

Das Projekt war im Jahr 2000 von der Binding Stiftung gemeinsam mit dem Théâtre Vidy-Lausanne initiiert worden und dann zusammen mit dem Schauspielhaus Zürich weiterentwickelt worden. Vidy

und Schauspielhaus produzierten darauf hin abwechselnd insgesamt vier Inszenierungen, die in der deutschen und französischen Sprachregion hauptsächlich für Schulklassen auf Gymnasialstufe aufgeführt wurden.

Dank der Beteiligung der Ernst Göhner Stiftung (Zug) und der Fondation de Famille Sandoz (Pully) konnte zusammen mit der Binding Stiftung die Finanzierung von zwei weiteren Inszenierungen gesichert werden. An Stelle des Zürcher Schauspielhauses war im Jahr 2007 das Theater Basel als Produzent der deutschsprachigen Inszenierung aufgetreten.

Im Jahr 2008 besorgte das Vidy die französischsprachige Produktion. Der Regisseur Jean Lermier inszenierte „Les caprices de Marianne“ von Alfred de Musset. Das Stück erlebte insgesamt 77 Aufführungen, denen total 13'786 hauptsächlich jugendliche Zuschauer beiwohnten. Damit erwies sich „Les caprices de Marianne“ als bisher erfolgreichste TransHelvetia-Produktion. Mit ihr wurde erstmals ein TransHelvetia-Projekt in der italienischen Schweiz und sogar in Frankreich aufgeführt.

Im Frühjahr 2008 beschlossen die Stiftungsräte der Sophie und Karl Binding Stiftung, aber auch diejenigen der Ernst Göhner Stiftung und die Fondation de Famille Sandoz die Weiterführung des gemeinsamen Projekts TransHelvetia und bewilligten die Finanzmittel für zwei weitere Inszenierungen in den Jahren 2009 und 2010.

Als Projektpartner in der deutschen Schweiz löst das Theater am Neumarkt in Zürich das Theater Basel. Im Jahr 2009 wird das Theater am Neumarkt „Die Leiden des jungen Werther“ von Johann Wolfgang von Goethe in der Regie von Anna-Sophie Mahler inszenieren.

Die anspruchsvolle Projektleitung und die Koordinationsarbeit zwischen drei Förderstiftungen und drei Theaterhäusern sowie den Schulen als Endabnehmern wird seit Mitte 2008 von Corinne Arter besorgt. Sie löste Esther Widmer ab, welche diese Aufgabe während gut zwei Jahren mit viel Erfolg wahrgenommen hatte.

Das Gesamtprojekt TransHelvetia ist auf der Website [www.transhelvetia.ch](http://www.transhelvetia.ch) ausführlich dargestellt.

#### **4.7. Binding Sélection d'Artistes**

Das Anfang 2004 lancierte und ursprünglich auf fünf Jahre befristete Schwerpunktprojekt „Binding Sélection d'Artistes“ (SdA) wurde erfolgreich fortgesetzt. Die Stiftung verfolgt mit der SdA die Absicht, in enger Zusammenarbeit mit dem Verein der Schweizer Kunstmuseen in seinen 25 Mitgliedermuseen jährlich mehrere monographische Ausstellungsprojekte zeitgenössischer Kunstschaffender finanziell zu unterstützen. Die Unterstützungsbeiträge sollen vorzugsweise Künstlern und Künstlerinnen über vierzig Jahren zukommen, da diese häufig von den herkömmlichen Fördermassnahmen ausgeschlossen sind. Bedingung dafür ist, dass die Ausstellungen Überblickscharakter haben und von einem fundierten Katalog begleitet werden.

Im Jahr 2008 wurden folgende Ausstellungsprojekte durchgeführt oder deren Unterstützung beschlossen: Rolf Winnewisser im Aargauer Kunsthaus in Aarau, Christoph Rüttimann im Kunstmuseum St. Gallen und im Kunstmuseum Thurgau, Lisa Hoever im Kunstmuseum Winterthur, Renée Levi im Kunstmuseum Thun, Jules Spinatsch im Kunsthaus Zug, Hannes Brunner im CentrePasquArt Biel-Bienne, François Boson im Musée d'Art du Valais Sion, Peter Radelfinger im Kunstmuseum Bern, Corsin Fontana im Bündner Kunstmuseum.

Im Hinblick auf das Auslaufen der fünfjährigen Vertragsperiode mit der Vereinigung Schweizer Kunstmuseen gab die Stiftung bei Tina Wodjunig, Kulturprojekte und Evaluationen, Zürich, eine Evaluation der Binding Sélection d'Artistes in Auftrag. Auf Grund der mehrheitlich positiven Resultate beschloss der Stiftungsrat eine Verlängerung unserer Kooperation mit der Vereinigung Schweizer Kunstmuseen unter dem Präsidium von Dr. Dieter Schwarz um weitere fünf Jahre (2009-2013).

Die Entwicklung des Projekts kann auf der Website der Binding Stiftung verfolgt werden:  
[www.binding-selection.ch](http://www.binding-selection.ch)

#### **4. La Cetra Barockorchester Basel**

La Cetra wurde 2000 im Umfeld der Schola Cantorum Basiliensis gegründet und wurde in der Aufbauphase während fünf Jahren anspruchsvoll finanziert. Um dem Barockorchester einen neuen Entwicklungsschritt zu ermöglichen, beschloss der Stiftungsrat, während der Periode von 2009-2013 wiederum jährliche Förderbeiträge zu leisten. Die Binding Stiftung honoriert dadurch das bisher Erreichte und möchte bei der Erneuerung der Leitungsstrukturen mithelfen, welche mit der Pensionierung des verdienstvollen Geschäftsführers Meinrad Schweizer notwendig wird. Im Zusammenhang mit den geplanten Veränderungen wurde auch der Vorstand von La Cetra neu konstituiert. Er steht nun unter der Leitung von Dr. Lukas Richterich, Basel.

Im Jahr 2008 realisierte La Cetra sieben Projekte. Das bedeutendste war die Aufführung von Claudio Monteverdis Oper „L'Orfeo“ unter der musikalischen Leitung von Andrea Marcon und unter der Regie von Jan Bosse im Theater Basel. Wegen des grossen Erfolgs ist für 2009 eine Wiederaufnahme geplant.

Konzerte von La Cetra fanden in Basel, Feldkirch, Istanbul und Weimar statt.

Die Förderung von La Cetra geschieht in einer Partnerschaft mit der Trafina Privatbank AG, unserer Hausbank, die als Sponsorin auftritt.

#### **5. Neue Förderrichtlinien**

Am 30. November 2007 hatte der Stiftungsrat neue Vergaberichtlinien beschlossen, welche in eine gewisse Fokussierung unserer Fördertätigkeit zur Folge haben wird. Die Arbeit in den Förderbereichen Umwelt, Soziales, Bildung und Kultur war nicht bestritten. Jedoch sollte mit der Lancierung von je einem Programmthema innerhalb dieser vier Förderbereiche eine thematische Akzentuierung bringen sollen.

Diese Programmthemen lauten: „Landschaftsschutz (im Bereich Umwelt), „Integration“ (im Bereich Soziales), „Kohäsion“ (im Bereich Bildung), „Kulturerbe“ (im Bereich Kultur).

Die neuen Vergaberichtlinien brachten als weitere einschneidende Massnahmen den künftigen Verzicht auf Finanzierung von Infrastrukturprojekten von Behindertenbauten und auf die Unterstützung von Projekten in der Sparte Theater.

Im Berichtsjahr konnten erste, provisorische Erfahrungen mit den Vergaberichtlinien gemacht werden. Sie fliessen in die Kommunikation der neuen Richtlinien, die im Sommer 2009 auf unserer Website erfolgen wird.

#### **6. Die Sophie und Karl Binding Stiftung als Akteurin und Partnerin in der Schweizer Förderlandschaft**

Die Vernetzung und den Austausch mit anderen Akteuren der Schweizer Förderlandschaft setzt die Binding Stiftung als Mittel ein, um die Stiftungsarbeit zum praktischen Nutzen der Projektpartner so wirksam wie möglich zu gestalten. In diesem Sinne pflegt sie Mitgliedschaften im Dachverband gemeinnütziger Stiftungen in der Schweiz proFonds und im Verband der Schweizer Förderstiftungen

SwissFoundations. Der Geschäftsführer ist Vorstandsmitglied von SwissFoundations und Mitglied der Arbeitsgruppe Kultur; der Projektleiter Umwelt und Soziales ist Mitglied der Arbeitsgruppe Soziales sowie der Arbeitsgruppe Umwelt.

Mit dem Ziel der Stärkung des Schweizer Stiftungszentrums unterstützt die Sophie und Karl Binding Stiftung auch den Aufbau des Centre for Philanthropy Studies (ceps) an der Universität Basel, welches im Herbst 2008 seine Tätigkeit aufnahm.

Namens der Sophie und Karl Binding Stiftung

Basel, den 18. Juni 2009

Sig. Dr. Dr. h.c. Bernhard Christ  
Präsident des Stiftungsrats

Sig. Dr. Benno Schubiger  
Geschäftsführer

## Übersicht über die gesamten Förderbeiträge im Jahr 2008 nach Bereichen und Sparten

### Inkl. Vergabungen über den Alexanderfonds und Vergabenebenkosten

<b>A. Umwelt</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Summe</b>
1. Natur- und Umweltschutz	12	SFr. 281'700.00
2. Landwirtschaft	2	SFr. 130'000.00
3. Berggebiete, bedürftige Gemeinden	1	SFr. 24'000.00
4. Projekte, Organisationen	2	SFr. 42'000.00
5. Binding Preis für vorbildliche Waldpflege	6	SFr. 200'000.00
<b>Total</b>	<b>23</b>	<b>SFr. 677'700.00</b>

<b>B. Soziales</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Summe</b>
1. Jugend, Jugendorganisationen	7	SFr. 106'000.00
2. Alte, Behinderte, Kranke	9	SFr. 169'700.00
3. Arbeitslose	3	SFr. 11'500.00
4. Ausländer, Flüchtlinge	7	SFr. 94'500.00
5. Prävention	1	SFr. 5'000.00
6. Projekte, Organisationen	5	SFr. 63'000.00
<b>Total</b>	<b>32</b>	<b>SFr. 449'700.00</b>

<b>C. Bildung</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Summe</b>
1. Bibliotheken	3	SFr. 35'000.00
2. Soziokulturelle Animation	4	SFr. 25'000.00
3. Schul- und Bildungswesen	4	SFr. 127'000.00
4. Begabtenförderung	1	SFr. 20'000.00
5. Forschung	1	SFr. 6'500.00
6. Projekte, Organisationen	9	SFr. 516'500.00
<b>Total</b>	<b>22</b>	<b>SFr. 730'000.00</b>

<b>D. Kultur</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Summe</b>
1. Musik, Oper, Musical	19	SFr. 211'850.00
2. Theater	5	SFr. 139'000.00
3. Tanz, Performance	15	SFr. 91'000.00
4. Druckbeiträge	1	SFr. 7'000.00
5. Ausstellungen	8	SFr. 295'000.00
6. Museen, Sammlungen	5	SFr. 349'000.00
7. Denkmalpflege, Restaurierungen	10	SFr. 446'000.00
8. Projekte, Organisationen	3	SFr. 140'000.00
<b>Total</b>	<b>66</b>	<b>SFr. 1'678'850.00</b>

**Summe** **143** **SFr. 3'536'250.00**

**Vergabenebenkosten** **SFr. 263'428.20**

(Konzepte, Evaluationen, Projekt-PR, Binding Waldpreis etc.)

**Gesamtsumme der Ausschüttungen** **SFr. 3'799'678.20**